

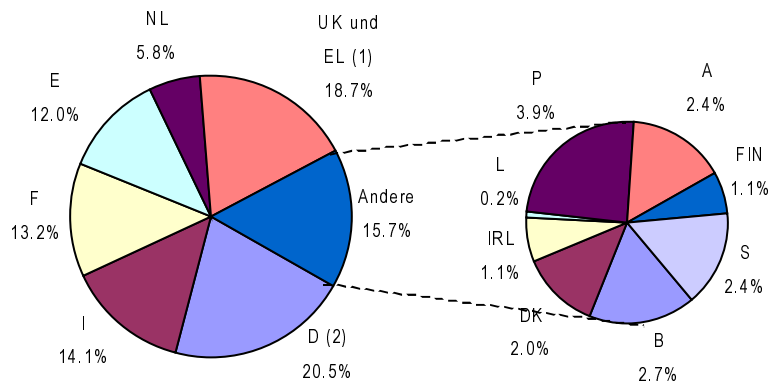
Handelsstatistik

Beschäftigung und Produktivität im Handel

Joachim Hubertus

- Schätzungen zufolge sind 1999 im **Handel** in der EU über 22 Millionen Beschäftigte tätig.
- Allein auf den **Einzelhandel** entfallen etwa die Hälfte aller im Handel insgesamt Beschäftigten.
- 58% der in der EU im **Einzelhandel** Beschäftigten sind **Frauen**, während im Kraftfahrzeughandel Männer mit einem EU-Durchschnitt von 83% an der Beschäftigung dominieren.
- Der **Umsatz je Beschäftigten** ist im Handel im Allgemeinen höher als in anderen Wirtschaftszweigen.
- In allen Ländern, die Daten bereitstellen, sind die **Arbeitsproduktivität und die Arbeitskosten im Großhandel höher** als im Kraftfahrzeug- und Einzelhandel.

Abbildung 1: Anteil der EU-Mitgliedstaaten an der gesamten Beschäftigung im Handel der EU, 1999



(1) Die Anteile des Vereinigten Königreichs und Griechenlands werden zusammen ausgewiesen, da diese Länder keine SBS-Daten über die Beschäftigung im Handel bereitstellen.

(2) Deutschland legt keine SBS-Daten für NACE Rev. 1 50.2, 51.1 und 52.7 vor, so dass die Beschäftigung in diesen Wirtschaftszweigen geschätzt wurde.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS und Schätzungen

Statistik kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 1/2002

Inhalt

Beschäftigung im Handel 2

Beschäftigung von Selbständigen
und von Frauen im Handel 4

Umsatz- und
Produktivitätsindikatoren im
Handel 5



Manuskript abgeschlossen: 27.11.2001
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-02-001-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2002

Der **Handel** entspricht **Abschnitt G** der Systematik NACE Rev. 1 und ist in drei Abteilungen untergliedert:

Abteilung 50: Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen

Abteilung 51: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Abteilung 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

Beschäftigung im Handel

Anteil der einzelnen Mitgliedstaaten an der gesamten Beschäftigung im Handel der EU

Schätzungen (SBS-Daten) für 1999 zufolge sind in der Europäischen Union im Handel insgesamt mehr als 22 Millionen Beschäftigte tätig (Tabelle 1).

Auf die fünf größten Mitgliedstaaten entfallen zusammen mit den Niederlanden schätzungsweise etwa 80% dieser Beschäftigtenzahl. Die höchsten absoluten Zahlen sind in Deutschland mit 4,2 Millionen Beschäftigten festzustellen (hierbei werden drei Gruppen der NACE Rev. 1 nicht berücksichtigt; siehe die Fußnoten von Tabelle 1), sowie in Italien (3,1 Millionen Beschäftigte), Frankreich (2,9 Millionen) und Spanien (2,6 Millionen). Das Vereinigte Königreich legt keine SBS-Daten über die Beschäftigung im Handel vor.

Beschäftigung in den drei Hauptzweigen des Handels

Gemäß der Systematik NACE Rev. 1 wird der Handel in drei Hauptzweige aufgliedert (Abteilungen der NACE): **Kraftfahrzeughandel, Großhandel und Einzelhandel**. Der Kraftfahrzeughandel stellt dabei einen Sonderfall dar, da er Zweige des Großhandels und des Einzelhandels umfasst, wie beispielsweise den Handel mit Kraftwagen bzw. Tankstellen (siehe hierzu auch den Kasten auf Seite 3).

Abbildung 2 gibt Aufschluss über die Bedeutung der verschiedenen Handelszweige für die Beschäftigung auf EU- und Länderebene.

Aus der Abbildung geht hervor, dass in den meisten beobachteten Ländern etwa die Hälfte der im Handel insgesamt Beschäftigten auf den Einzelhandel entfällt (EU-Durchschnitt von 51,6%), wobei sich Irland mit einem Anteil von 62,2% der im Einzelhandel Beschäftigten deutlich abhebt.

Es folgt der Großhandel mit einem Anteil von 33,5% im EU-Durchschnitt an der Beschäftigung im Handel insgesamt, wobei in Dänemark mit 40,1% und in Schweden mit 40,6% deutlich höhere Anteile vorliegen. Mit einem EU-Durchschnitt von 14,8% kommt dem Kraftfahrzeughandel im Hinblick auf die Beschäftigung die geringste Bedeutung zu.

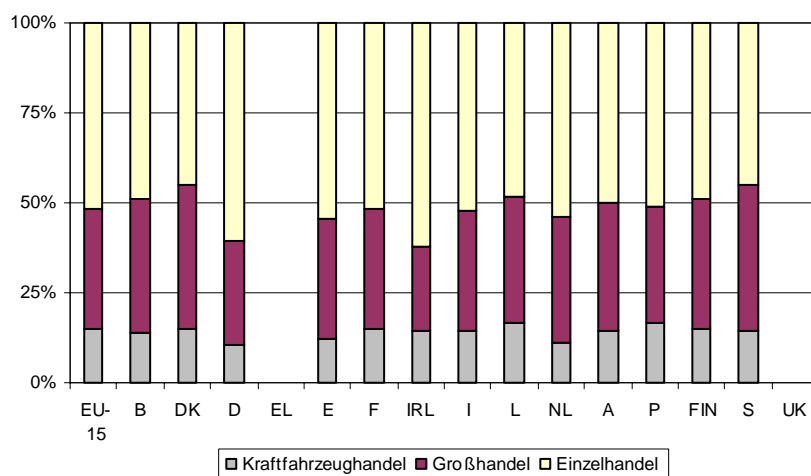
Tabelle 1: Zahl der Beschäftigten in den Zweigen des Handels (Abteilungen der NACE), 1999 (Einheiten)

	G		50		51		52	
	Handel insgesamt		Kraftfahrzeughandel		Großhandel		Einzelhandel	
EU-15	22 010 600	3 264 200	7 379 600	11 366 800				
B	585 993	80 127	220 363	285 503				
DK	437 972	65 084	175 682	197 206				
D	4 177 527	436 492	1 213 405	2 527 630				
EL	:	:	:	:				
E	2 641 662	322 846	879 430	1 439 386				
F	2 907 884	430 783	970 557	1 506 544				
IRL	212 259	30 089	50 157	132 013				
I	3 054 522	439 371	1 015 238	1 599 913				
L	35 590	5 885	12 499	17 206				
NL	1 231 565	138 542	431 243	661 780				
A	537 417	77 290	192 551	267 576				
P	822 614	135 706	266 317	420 591				
FIN	231 383	35 011	82 951	113 421				
S	528 167	76 226	214 678	237 263				
UK	:	:	:	:				

EU-15: Schätzung; D: beinhaltet nicht NACE Rev. 1 50.2, 51.1 und 52.7; IRL: Daten von 1997; I, L, NL, P: Daten von 1998.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Abbildung 2: Anteile der Zweige des Handels (Abteilungen der NACE) an der Beschäftigung des Handels insgesamt, 1999



EU-15: Schätzung; D: beinhaltet nicht NACE Rev. 1 50.2, 51.1 und 52.7; IRL: Daten von 1997; I, L, NL, P: Daten von 1998.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern sind hierbei nicht groß: Die Anteile der Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel an der Beschäftigung im Handel insgesamt liegen zwischen 11,2% in den Niederlanden und 16,5% in Luxemburg.

In Tabelle 2 werden die vorliegenden Angaben über die Beschäftigung in den Zweigen des Handels auf einer tiefer gegliederten Ebene (NACE-Gruppen) dargestellt.

Diese weitergehendere Analyse der Zahl der Beschäftigten gibt Aufschluss darüber, dass beim **Kraftfahrzeughandel** die Beschäftigten in den meisten beobachteten Ländern hauptsächlich im **Handel mit Kraftwagen** (NACE Rev. 1 50.1) tätig sind. In Finnland, Spanien (jeweils 1999), Italien und Portugal (jeweils 1998) ist die Zahl der Beschäftigten bei der **Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen** (NACE Rev. 1 50.2) größer. Die unterschiedliche Beschäftigtenzahl zwischen den zwei NACE-Gruppen ist in Italien besonders hoch, da dort bei der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen nahezu dreimal mehr Beschäftigte als beim Verkauf von Kraftwagen zu verzeichnen sind. In einigen Ländern (z. B. Irland,

Luxemburg) entfällt ein bedeutender Anteil an der Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel auf Tankstellen (NACE Rev. 1 50.5).

Der Beschäftigung im Großhandel kommt in den meisten Ländern, die Daten liefern, besondere Bedeutung beim **Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör** (NACE Rev. 1 51.6) bei. Hierunter fällt der Großhandel mit Werkzeugmaschinen, Industrie- und Baumaschinen sowie mit Büromaschinen, Rechnern usw. Frankreich hat die höchste absolute Zahl von Beschäftigten zu verzeichnen (282 000 im Jahr 1999), gefolgt von Deutschland (201 000 im Jahr 1999) - wo diesem Zweig nicht die größte Bedeutung bei der Beschäftigung im Großhandel zukommt - und den Niederlanden mit 129 000 im Jahr 1998.

Der beschäftigungsmäßig dominierende Großhandelszweig in Deutschland ist der Großhandel mit **nichtlandwirtschaft-**

lichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen (NACE Rev. 1 51.5) (339 000 Beschäftigte im Jahr 1999).

In Spanien ist es der **Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren** (NACE Rev. 1 51.3) (284 000 Beschäftigte im Jahr 1999) und in Italien liegt die **Handelsvermittlung** (NACE Rev. 1 51.1) mit 316 000 Beschäftigten im Jahr 1998 an erster Stelle.

Beim **Einzelhandel** ist der 'Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)' (NACE Rev. 1 52.1) in Dänemark, Irland und Finnland der vorherrschende Zweig. Auf den 'Sonstigen Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)' (NACE Rev. 1 52.4) entfällt in allen anderen Ländern der höchste Anteil an der Beschäftigung im Einzelhandel (und in den oben genannten Ländern liegt er an zweiter Stelle).

Tabelle 2: Handel, Zahl der Beschäftigten nach Zweigen (NACE-Gruppen), 1999 (Einheiten)

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK
Kraftfahrzeughandel (NACE Rev. 1 50)																
50	3 264 200	80 127	65 084	:	:	322 846	430 783	30 089	439 371	5 885	138 542	77 290	135 706	35 011	76 226	:
50.1	:	39 506	28 933	304 159	:	103 277	223 640	10 764	85 741	3 289	91 356	32 301	46 289	9 760	30 078	:
50.2	:	23 027	17 533	:	:	128 857	104 900	7 051	234 815	498	17 371	24 722	47 625	11 638	23 013	:
50.3	:	10 270	6 147	84 232	:	39 980	62 132	:	41 538	714	15 826	10 014	17 651	6 578	8 192	:
50.4	:	1 953	540	8 925	:	6 357	13 359	:	20 278	45	2 408	1 210	7 952	421	1 484	:
50.5	:	5 371	11 931	39 176	:	44 375	26 752	7 896	56 999	1 339	11 581	9 044	16 189	6 614	13 459	:
Großhandel (NACE Rev. 1 51)																
51	7 379 600	220 363	175 682	:	:	879 430	970 557	50 157	1 015 238	12 499	431 243	192 551	266 317	82 951	214 678	:
51.1	:	13 685	6 426	:	:	66 042	64 739	1 931	316 424	618	10 117	8 788	31 919	5 580	9 245	:
51.2	:	7 379	10 258	51 033	:	37 195	56 054	1 617	26 637	388	32 521	16 553	9 827	1 986	6 654	:
51.3	:	36 805	22 069	221 055	:	284 299	175 172	11 045	161 132	2 614	66 900	35 586	56 219	7 286	25 892	:
51.4	:	55 545	36 200	316 303	:	192 454	184 959	9 627	217 894	1 838	92 779	45 521	68 038	15 070	53 117	:
51.5	:	44 703	36 935	338 893	:	159 617	200 415	10 017	159 939	3 011	77 490	41 140	41 890	16 369	54 175	:
51.6	:	55 595	58 297	201 153	:	129 802	281 622	11 032	89 951	3 498	128 761	42 110	38 006	28 305	63 900	:
51.7	:	6 651	5 497	84 968	:	10 021	7 596	4 888	43 261	532	22 675	2 855	20 418	8 355	1 695	:
Einzelhandel (NACE Rev. 1 52)																
52	11 366 800	285 503	197 206	:	:	1 439 386	1 506 544	132 013	1 599 913	17 206	661 780	267 576	420 591	113 421	237 263	:
52.1	:	84 621	89 366	841 959	:	340 513	550 439	63 416	379 110	4 852	234 248	67 307	84 748	56 708	79 997	:
52.2	:	31 923	13 409	152 460	:	248 233	95 668	9 694	204 845	1 689	56 578	19 057	58 103	3 954	18 764	:
52.3	:	21 125	8 041	268 952	:	86 788	145 704	7 085	94 186	888	38 041	22 857	18 814	7 460	13 122	:
52.4	:	131 972	79 647	1 090 614	:	655 844	586 551	48 434	735 200	9 054	295 408	146 837	238 123	40 834	108 353	:
52.5	:	3 018	908	7 150	:	3 359	13 633	968	4 697	58	6 627	1 939	1 094	713	1 812	:
52.6	:	9 647	2 641	166 495	:	75 106	85 171	895	141 459	456	24 969	6 979	9 269	1 806	8 916	:
52.7	:	3 197	3 194	:	:	29 543	29 378	1 521	40 416	209	5 909	2 601	10 440	1 946	6 299	:

EU-15: Schätzung; IRL: Daten von 1997; I, L, NL, P: Daten von 1998.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen

50.1 Handel mit Kraftwagen; 50.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen; 50.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör; 50.4 Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern; 50.5 Tankstellen

51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

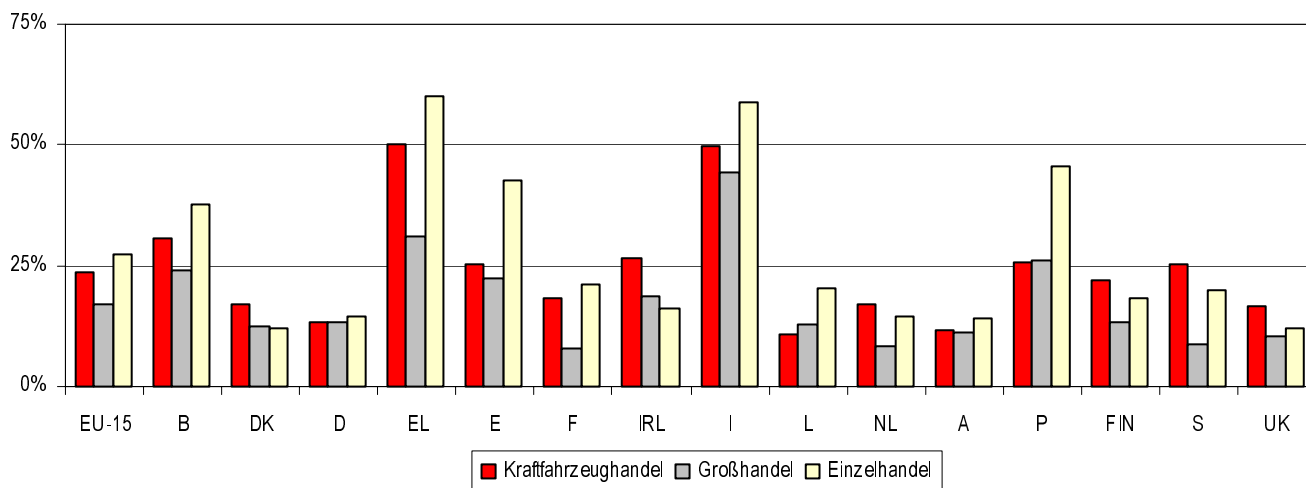
51.1 Handelsvermittlung; 51.2 Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren Diese Gruppen umfassen nur den Großhandel auf eigene Rechnung; 51.3 Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren; 51.4 Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern; 51.5 Großhandel mit nichtlandwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen; 51.6 Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör; 51.7 Sonstiger Großhandel.

52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen); 52.2 Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen); 52.3 Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen); 52.4 Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen); 52.5 Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen); 52.6 Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen); 52.7 Reparatur von Gebrauchsgütern.

Beschäftigung von Selbständigen und von Frauen im Handel

Abbildung 3: Handel, Anteile der Selbständigen an der Beschäftigung insgesamt nach Zweigen (NACE-Abteilungen), 1999



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung

Hoher Anteil von Selbständigen im Einzelhandel

Die Angaben aus der Arbeitskräfteerhebung (Haushalts-erhebung) geben Aufschluss darüber, dass der Einzelhandel von allen Wirtschaftszweigen des Handels im Allgemeinen den höchsten Anteil an Selbständigen (Abbildung 3) zu verzeichnen hat: In der EU liegt der durchschnittliche Anteil der selbständig Beschäftigten (einschließlich der Familienarbeitskräfte) im Einzelhandel bei 27%. Im Kraftfahrzeughandel liegt der Anteil der Selbständigen bei 24% und im Großhandel bei 17%.

Die verhältnismäßig hohen Anteile von Selbständigen im Einzelhandel und im Kraftfahrzeughandel können teilweise auf die erhebliche Fragmentierung dieser zwei Sektoren im Vergleich zum Großhandel zurückgeführt werden, d. h. auf die große

Zahl von kleinen Unternehmen und Familienbetrieben.

Insbesondere in den südeuropäischen Mitgliedstaaten sind die Anteile der im Handel selbständig Beschäftigten höher als der EU-Durchschnitt. Ein besonders hoher Anteil ist im Einzelhandel zu verzeichnen, wo die Werte in Italien und Griechenland bis zu 59% bzw. 60% betragen. In diesen beiden Ländern liegt mit 50% ebenfalls ein hoher Anteil von selbständig Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vor. In Italien gilt das auch mit 44% für den Großhandel; dies ist dort auf die große Zahl von in der Handelsvermittlung (NACE Rev. 1 51.1) selbständig Tätigen zurückzuführen (siehe auch Tabelle 2).

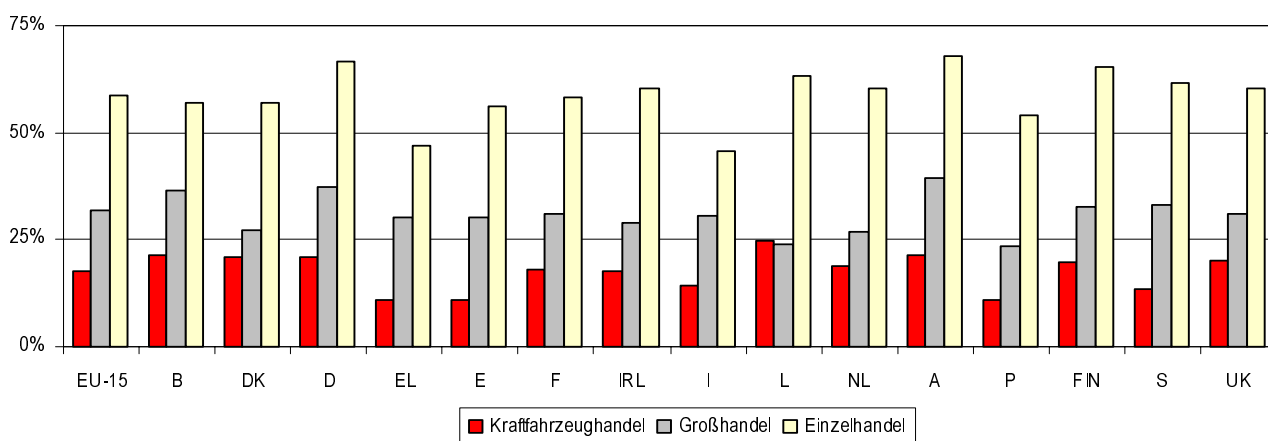
Deutlich unter dem Durchschnitt liegende Anteile sind hingegen in den meisten nordeuropäischen Mitgliedstaaten zu verzeichnen.

Kraftfahrzeughandel weiterhin eine 'männliche Domäne'

Abbildung 4 zeigt, dass im Einzelhandel zwar ein erheblicher Anteil der Arbeitskräfte Frauen sind, der Kraftfahrzeughandel jedoch eine männliche Domäne zu sein scheint. Auf EU-Ebene liegt der Anteil von Frauen an der Beschäftigung im Einzelhandel bei 58%, im Großhandel bei 32% und im Kraftfahrzeughandel bei 18%.

In den südeuropäischen Mitgliedstaaten sind in den drei Zweigen Werte zu verzeichnen, die unter dem EU-Durchschnitt liegen, während in Deutschland, Österreich und den nordeuropäischen Mitgliedstaaten (bei diesen allerdings nicht im Großhandel) der Anteil von Frauen an der Beschäftigung im Handel über dem EU-Durchschnitt liegt.

Abbildung 4: Handel, Anteile von Frauen an der Beschäftigung insgesamt nach Zweigen (NACE-Abteilungen), 1999



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung

Umsatz- und Produktivitätsindikatoren im Handel

Aus Tabelle 3 geht hervor, dass der Handel im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen einen hohen Umsatz je Beschäftigten aufzuweisen hat.

Im Allgemeinen liegen die Umsatzwerte des Handels über denen anderer Wirtschaftszweige, insbesondere im Dienstleistungssektor. Ausnahmen bilden die Umsatzangaben für den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden (NACE Rev. 1 Abschnitt C) in Dänemark und Italien sowie für das Verarbeitende Gewerbe (NACE Rev. 1 Abschnitt D) in Irland.

Der hohe Umsatz je Beschäftigten im Handel lässt sich darauf zurückführen, dass der Umsatz den Wert der zum Wiederverkauf eingekauften Waren umfasst, außer in bestimmten 'Dienstleistungszweigen' (z. B. Reparaturzweigen) die auch dem Handel zugeordnet werden. Von den Ländern, die Daten vorlegen, hat Belgien den höchsten Umsatz je Beschäftigten im Handel aufzuweisen (384 800 Euro im Jahr 1999), gefolgt von Luxemburg (342 300 ECU im Jahr 1998) und Finnland (326 300 Euro im Jahr 1999).

Den niedrigsten Umsatz je Beschäftigten weisen die südeuropäischen Mitgliedstaaten und Irland auf, wobei die Werte zwischen 142 400 ECU in Portugal und 202 300 ECU in Italien lagen (Daten jeweils aus dem Jahr 1998).

Was die übrigen Zweige betrifft, ist bei 'Beherbergungs- und Gaststätten' (NACE Rev. 1 Abschnitt H) der niedrigste Umsatz je Beschäftigten festzustellen. Die Werte reichen dabei von 30 600 bis 73 200 Euro je Beschäftigten (in Portugal bzw. in Finnland, jeweils im Jahr 1999).

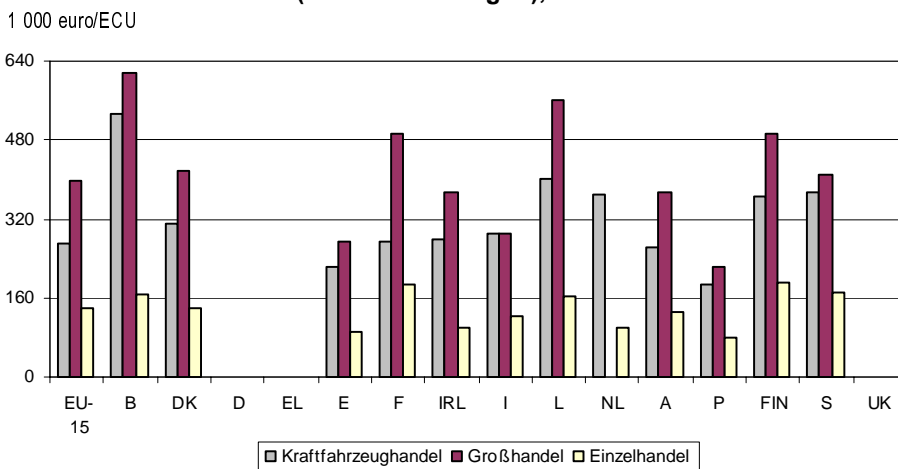
	C	D	G	H	I	K
	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Handel	Beherbergungs- und Gaststätten	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung b. Sachen, Erbringung von Dienstleistungen ü.f. Unternehmen
EU-15	:	170.1	245.4	:	:	:
B	205.3	241.0	384.8	47.9	140.1	105.7
DK	1 065.7	139.2	276.1	46.6	155.9	107.5
D	109.9	171.6	:	36.7	96.9	106.2
EL	:	:	:	:	:	:
E	74.5	132.9	167.6	32.7	:	:
F	143.9	220.1	300.7	64.7	112.0	112.1
IRL	175.7	319.0	190.6	:	121.1	64.4
I	217.7	149.6	202.3	52.4	107.2	69.5
L	152.9	211.8	342.3	58.2	151.4	85.5
NL	:	206.8	:	47.2	104.6	:
A	185.0	159.4	237.0	45.6	112.4	104.9
P	63.3	65.2	142.4	30.6	85.0	92.4
FIN	170.9	199.1	326.6	73.2	117.5	100.3
S	171.1	189.5	296.7	65.6	137.5	120.8
UK	463.2	157.4	:	:	:	:

Tabelle 3: Umsatz je Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen (NACE-Abschnitte), 1999 (1 000 Euro/ECU)

EU-15: Schätzung;
 D: Daten von 1998 für H;
 E: Daten von 1998 für C, D; H;
 IRL: Daten von 1997 für G, I, K;
 I: sämtliche Daten von 1998;
 L: sämtliche Daten von 1998 mit Ausnahme der Daten für I (1995);
 NL: Daten von 1996 für D, Daten von 1998 für H, I;
 P: Daten von 1998 für G;
 UK: sämtliche Daten von 1997;
 Die Daten für 1999 werden in Euro ausgewiesen, die Daten für die Vorjahre in ECU.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Abbildung 5: Handel, Umsatz je Beschäftigten nach Zweigen (NACE-Abteilungen), 1999



EU-15: Schätzung; IRL: Daten von 1997; I, L, NL, P: Daten von 1998.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Die Abbildungen 5 und 6 geben Aufschluss über die Unterschiede beim Umsatz je Beschäftigten und bei der einfachen Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung je Beschäftigten) in den drei Hauptzweigen (NACE-Abteilungen), aus denen der Handel besteht. In allen Ländern, die Daten bereitstellen, hat der Großhandel für beide Indikatoren die höchsten Werte und der Einzelhandel die niedrigsten Werte aufzuweisen. Dies ist hauptsächlich auf die unterschiedliche Art der zwei Wirtschaftszweige zurückzuführen: der Großhandel ist kapitalintensiver und stärker automatisiert; der Einzelhandel ist arbeitsintensiver, wodurch die Arbeitsproduktivität tendenziell niedriger ausfällt. Die beiden Indikatorwerte für den Kraftfahrzeughandel liegen in der Regel zwischen denen der anderen beiden Zweige.

In absoluten Zahlen hat Luxemburg die höchste einfache Arbeitsproduktivität im Großhandel (59 500 ECU je Beschäftigten - 1998), während in Spanien (30 000 Euro, 1999) und Portugal (24 000 ECU, 1998) die niedrigsten Werte verzeichnet werden.

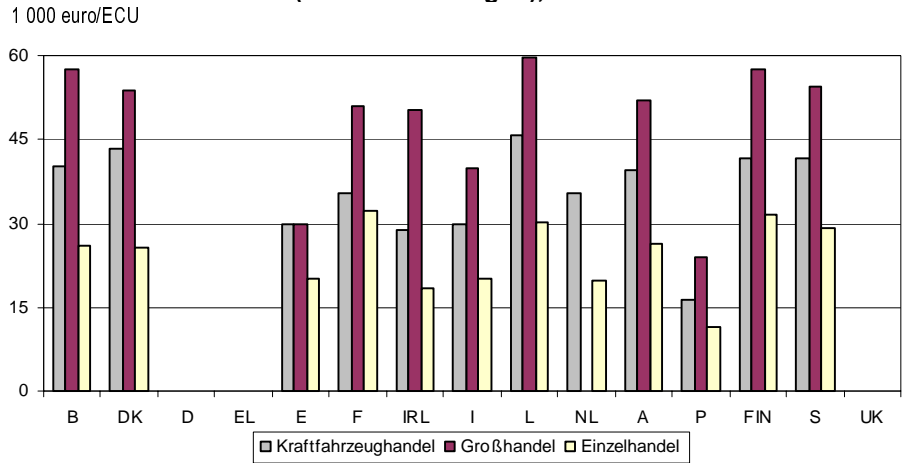
Luxemburg liegt auch beim Kfz-Handel an erster Stelle mit 45 700 ECU je Beschäftigten in 1998, während im Einzelhandel, Frankreich vorne liegt (32 300 Euro im Jahre 1999). Für diese beiden Zweige registriert Portugal die niedrigsten Werte, mit 16 200 ECU je Beschäftigten im Kfz-Handel und 11 400 ECU im Einzelhandel (jeweils Daten aus 1998) (Abbildung 6).

Die Arbeitskosten je Einheit (Abbildung 7), die in dieser Abbildung dargestellt und den Produktivitätsangaben (Abbildung 6) gegenübergestellt werden, zeigen, dass diese beiden Indikatoren im Allgemeinen sowohl im Hinblick auf die Länder als auch die Wirtschaftszweige eine ähnliche Höhe aufweisen. Beispielsweise sind für beide Indikatoren hohe Werte im Großhandel bzw. gleichermaßen niedrige Werte für beide Indikatoren in Portugal und Spanien zu verzeichnen.

Allerdings ist festzuhalten, dass die Personalaufwendungen sich nur auf die Kosten beziehen, die von den Beschäftigten verursacht werden (z. B. Löhne und Gehälter, Sozialbeiträge usw.) und dass dabei das Einkommen der Selbständigen nicht berücksichtigt wird, auf die im Handel und insbesondere im Einzelhandel ein erheblicher Anteil an der Gesamtbeschäftigung entfällt. Dieser Tatsache ist Rechnung zu tragen, da das Unternehmereinkommen der Selbständigen in das Betriebsergebnis einbezogen wird, nicht aber in die Personalaufwendungen.

Dies ist auch eine mögliche Erklärung für die hohen Bruttobetriebsüberschußraten (Bruttobetriebsüberschuss in Prozent des Umsatzes), die im Einzelhandel bei allen Ländern, die Daten liefern, zu verzeichnen sind (Abbildung 8). Ein Vergleich zwischen den einzelnen Ländern zeigt, dass dieser Indikator in den Ländern tendenziell höher ist, in denen der Markt im Allgemeinen stärker fragmentiert ist (z. B. in Italien und Spanien) oder in denen eine hohe Konzentration herrscht (z.B. im Vereinigten Königreich).

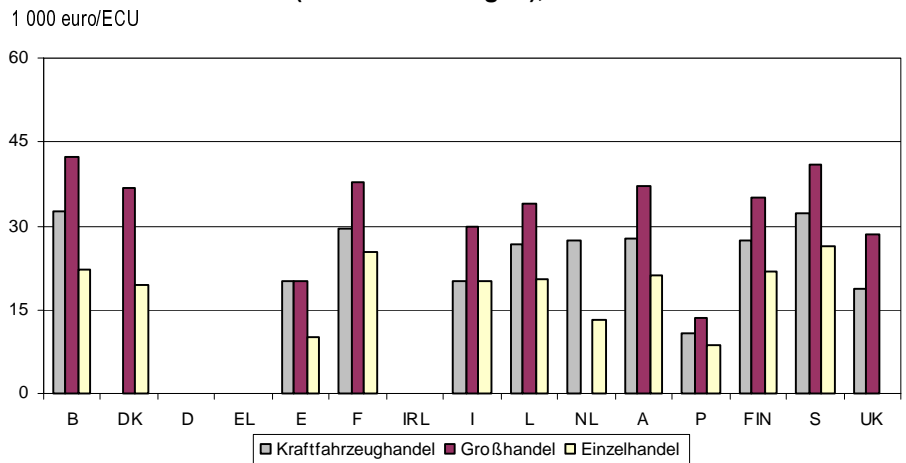
Abbildung 6: Handel, Wertschöpfung je Beschäftigten nach Zweigen (NACE-Abteilungen), 1999



DK: Daten von 1995 für den Kraftfahrzeughandel, Daten von 1998 für die anderen Wirtschaftszweige; IRL: Daten von 1997; I, L, NL, P: Daten von 1998. Die Daten von 1999 werden in Euro ausgewiesen, die Daten für die Vorjahre in ECU.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Abbildung 7: Handel, Arbeitskosten je Einheit nach Zweigen (NACE-Abteilungen), 1999

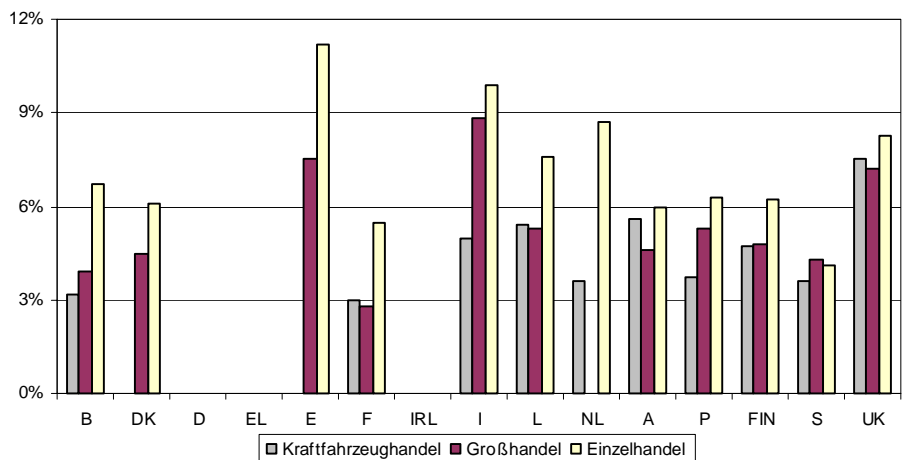


DK, I, L, NL, P: Daten von 1998; UK: Daten von 1997.

Die Daten für 1999 werden in Euro ausgewiesen, die Daten für die Vorjahre in ECU.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Abbildung 8: Handel, Bruttobetriebsüberschußraten nach Zweigen (NACE-Abteilungen), 1999



DK, I, L, NL, P: Daten von 1998; E: Daten von 1998 für den Großhandel, Daten von 1997 für den Einzelhandel.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Datenbank

Diese Ausgabe von 'Statistik kurz gefasst' beruht auf der strukturellen Unternehmensstatistik, die im Rahmen der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 erhoben wird. Die betreffenden Daten sind in der Eurostat-Referenzdatenbank New Cronos gespeichert (Themenbereich 4 - Bereich Strukturelle Unternehmensstatistik SBS - Sammlung Enterpr: Jährliche Unternehmensstatistik - dft files enter_ms und preli_ms).

Die hier veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand der Datenbank vom 25. Oktober 2001.

Die Beschäftigungsdaten stammen ferner aus der Arbeitskräfteerhebung (AKE). Diese Daten werden gemäß der Verordnung Nr. 577/98 des Rates aus dem Jahr 1998 erhoben, die die vorausgegangene Verordnung ersetzt hat, um den neuen statistischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Methodik und Inhalt dieser neuen Erhebungsreihe werden in der Veröffentlichung 'Erhebung über Arbeitskräfte - Methodik und Definitionen - Ausgabe 1998' beschrieben.

Statistische Systematik

Die Daten wurden hauptsächlich auf der Grundlage der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) erhoben. Diese Ausgabe von 'Statistik kurz gefasst' hat den NACE-Abschnitt G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) zum Thema, der in folgende Abteilungen gegliedert ist:

50: Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen;

51: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen);

52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern.

SBS-Variablen

Zahl der Beschäftigten

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Dies schließt alle auf der Gehaltsliste eines Unternehmens stehenden Personen ein, auch wenn sie zeitweise abwesend sind (ausgenommen langfristige Abwesenheit): Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter, Auszubildende usw.

Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger

Die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger ist definiert als die Zahl der Personen, die für einen Arbeitgeber tätig sind und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Entgelt, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern. Sie kann errechnet werden aus: Umsatz plus selbstgestellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Vorratsveränderungen minus Kauf von Gütern und Dienstleistungen minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind.

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile bei den Sozialbeiträgen.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln. Es ist der für die Einheit verfügbare Saldo, der es den Eigen- und Fremdkapitalgebern ermöglicht, Steuern zu zahlen und u. U. ihre Investitionen ganz oder teilweise zu finanzieren.

Die oben aufgeführten SBS-Variablen sind in der Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 festgelegt.

Einfache Arbeitsproduktivität

Die einfache Arbeitsproduktivität ist definiert als Wertschöpfung je Beschäftigten.

Arbeitskosten je Einheit

Die Arbeitskosten je Einheit sind definiert als Personalaufwendungen je Lohn- und Gehaltsempfänger.

Bruttobetriebsüberschußrate

Die Bruttobetriebsüberschußrate ist definiert als Bruttobetriebsüberschuss/Umsatz.

Weitere Informationen zur Methodik der Unternehmensstatistik sind zu finden unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/>

oder

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_de.html

Die oben genannten Verordnungen und die statistische Systematik können unter 'legal texts' heruntergeladen werden.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 4, Bereich SBS;
Thema 3, Bereich LFS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datasshop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrosgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datasshop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 011 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datasshop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datasshop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma. Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@urostat.datasshop.lu URL: http://www.datasshop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich. Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datasshop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakaatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datasshop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tik/ikk/datasshop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infosevice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datasshop/	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datasshop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: euordata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
Bech Gebäude Büro A3/48 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 33408 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Joachim HUBERTUS, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32688, Fax (352) 4301 32600,
E-mail: joachim.hubertus@cec.eu.int. Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Paola ZITO erstellt.
ORIGINAL: Englisch -

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 42709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/general/s-ad.htm>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIE - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.